

FOCUS

<i>Editorial</i>	93	
<i>Impressum</i>	96	
<i>Euro-News</i>	98	Österreich: Gesundheitsberufe in Not • Rektor will Studium für Pflegepersonal • Deutschland: Zu Hause leben bis zuletzt • Wettbewerb hilft Seniorenheimen beim Energiesparen
<i>Politics</i>	103	Stagnation in der Krankenpflege, Zuwachs in der Altenpflege • Hamburg wirbt für die Altenpflege • Anhörung zum Hilfsmittelsicherungsgesetz (HSG): BVMed spricht sich für gesetzliche Klarstellung zur Hilfsmittelversorgung in Pflegeheimen aus • Knappe Ressourcen im Gesundheitswesen: Pflege nimmt Herausforderung an!
<i>for students</i>	107	Hochschulranking von Pflegestudiengängen im Internet • Schadhafte Ranking für die Hochschulen
<i>Book-Reviews</i>	108	Patientenautonomie und Pflege • Anatomie-Physiologie-Trainer
<i>Newsflash</i>	110	Altenpflege-Lernportal im Internet
<i>Dates&Events</i>	114	Mentorenschulungsprogramm für den Pflegedienst an den Kliniken der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg • Leiten und Führen im Katholischen Krankenhaus • Veranstaltungskalender • Europäische Fachtagung für Pflegemanagement – Clinical Pathways
<i>vpu</i>	120	6. Konferenz des europäischen Verbands der Pflegedirektoren (ENDA)

PFLEGE PÄDAGOGIK

**Uwe Krämer
Marina Schnabel**

**Verändern durch Verstehen –
Der Beitrag des Neosokratischen
Dialogs für die Persönlichkeits-
entwicklung in der
Erwachsenenbildung**

Pädagogik 164–173

Die ständig wechselnden Anforderungen des Lebens und der technische Fortschritt stellen uns Menschen vor viele Probleme. Flexibilität und Mobilität, die Bereitschaft zur Veränderung und zum lebenslangen Lernen sind erforderlich, damit wir in der heutigen Zeit mit den rasanten Entwicklungen Schritt halten können. Der «Neosokratische Dialog» ist ein geeignetes methodisches Element in der Erwachsenenbildung, um diesen Herausforderungen von der pädagogischen Seite zu begegnen

Christa Schöbel

Schülerinnen leiten eine Station

Pädagogik 174–181

Dieser Beitrag beschreibt ein Projekt, bei dem zwanzig Krankenpflegeschülerinnen die Chance hatten, zwei Wochen lang den kompletten Ablauf einer onkologisch-operativen Station zu übernehmen. Zunächst wurden die Schülerinnen umfassend auf ihre Aufgabe vorbereitet. Dazu gehörten zum Beispiel die Erstellung von Tätigkeitsprofilen, die Auffrischung theoretischer Kenntnisse und praktischer Fertigkeiten, eine EDV-Schulung sowie ein Trainingsseminar zu „sozialen Kompetenzen“. Im Rollentausch mit dem Stationsteam übernahmen dann die Schülerinnen alle Tätigkeiten und Funktionen und reflektierten ihre Erfahrungen mit dem Pflegepersonal und Lehrkräften. Die Patientinnen, deren Meinung anschließend mit einem Fragebogen eingeholt wurde, freute es, von „sehr pflichtbewussten, engagierten, freundlichen und lieben jungen Leuten“ gepflegt zu werden